

INNOVATIVE ANSÄTZE DER LANDESKUNDEVERMITTLUNG IM DAF-UNTERRICHT

Das Thema Landeskunde im DaF-Unterricht ist sehr wichtig, weil es unmittelbar mit dem Lernen der Fremdsprache verbunden ist. Ein wichtiges Argument dafür ist die Aussage D. Buttjes, dass Landeskunde im Allgemeinen „alle Bezüge auf die Gesellschaft(en), deren Sprache im Fremdsprachenunterricht gelernt wird“ [2, S. 142]

Das Thema Landeskunde ist wichtig, komplex und spannend, aber gleichzeitig ist es eine Herausforderung an die Lehrkraft, die moderne Ansätze in Anspruch nehmen soll, um ein aktuelles „Deutschland-Bild“ zu vermitteln und Motivation der Lernenden zu steigern, ihren Kreativität zu fördern und Interessen beim Lernen aufrechtzuerhalten.

Im DaF-Unterricht unterscheidet man verschiedene Ansätze: kognitiver Ansatz, kommunikativer Ansatz und interkultureller Ansatz. Kognitiver Ansatz „konzentriert sich auf Beschreibung von Tatsachen, aber er gibt nur wenige Anlässe zu Diskussionen“ [1, S. 64]. Das Ziel des kommunikativen Ansatzes liegt darin, dass die kommunikative Kompetenz der Studierenden erwerben lassen. Damit die Studierenden sich in den Kulturen besser orientieren, wird die interkulturelle Landeskunde eingesetzt [3, S. 182]. Um den modernen Anforderungen gerecht zu werden, müssen die Lehrkräfte effektive innovative Ansätze, die mit neuen Methoden, interaktiven Techniken und digitalen Medien verbunden sind, zu Nutze machen. Und innovative Kompetenz ist eine der wichtigsten Kompetenzen der Lehrkräfte.

Innovative Ansätze der Landeskunde Vermittlung im DaF-Unterricht tragen dazu bei, die Motivation der Studenten zum Fremdsprachenerlernen zu steigern, die Kreativität der Studenten zu fördern, individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln, Interesse zu Deutschland und deutscher Sprache zu wecken, positive Atmosphäre im Unterricht zu schaffen, die Leistungen der Studierenden zu verbessern.

Eine der innovativen Ansätze der Landeskunde Vermittlung im DaF-Unterricht ist die Aufgabe in Form eines Projektes. Landeskundliche Projekte im DaF-Unterricht können in Form der Stadtführungen, Herstellung kürzer Filme, Workcamps, PPP hergestellt werden.

Die Arten von landeskundlichen Projekten enthalten viele interessante Facetten.

Projekte mit landeskundlichen Schwerpunkten haben zum Ziel erst den DaF-Unterricht neue Darstellung zu geben. Sie wird nicht nur in der Beherrschung der fremdsprachlichen Elemente, sondern viel besser in landeskundlichen Kenntnissen des Zielsprachenlandes aufgetreten.

In den Projekten mit kognitiver Landeskunde sind die Studenten aufgefordert, Fakten über ein landeskundliches Gebiet zu sammeln und diese im Unterricht zu präsentieren und zu debattieren. Die Studenten recherchieren im Internet und suchen Unterschiede zwischen ihren Heimat- und Fremdkultur. Die Ergebnisse werden auf Facebook-Seiten und auf YouTube-Kanäle veröffentlicht. Diese landeskundlichen Projekte haben viele Vorteile, weil sie zu dem Erwerb der neuen Kompetenzen und Kenntnisse beitragen.

Kommunikative Projekte sind solche Aufgaben, in denen die Studenten aufgefordert sind, ein Unterrichtsprojekt durchzuführen, in dem sie ein Interview mit einem Deutsch-Muttersprachler machen. Diese Projekte tragen zur Entwicklung der Kommunikationskompetenz der Studierenden bei.

Die Studenten können die On-Line-Projekte vorbereiten, die ihre interkulturelle Kompetenz erweitern. Interkulturelle On-Line-Projekte im DaF-Unterricht behandeln interkulturelle Probleme nicht nur mit Deutsch-Muttersprachler, sondern auch mit den anderen nicht Muttersprachlern, mit denen sie per E-Mail, Skype, Messenger u.a. kommunizieren können. Interkulturelle Projekte sind Unterrichtsaufgaben, in denen die Studenten für ein interkulturelles Thema entschieden müssen und es in einem Team bearbeiten. Das Ergebnis wird meistens in Form einer Präsentation vorgestellt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass innovative Ansätze der Landeskundevertretung einen großen methodisch-didaktischen Wert für modernen DaF-Unterricht haben. Sie tragen dazu bei, dass die Motivation der Studenten zum Fremdsprachenerlernen steigt, individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt werden, Interesse zu Deutschland und deutscher Sprache geweckt werden, positive Atmosphäre im Unterricht geschaffen wird.

Literaturverzeichnis

1. Bouzeboudja, Ghaffor Mourad (2016). Doktorarbeit, zum Beitrag der deutschen Universitäten zur Förderung der Vermittlung landeskundliches Wissen bei den ausländischen bzw. arabischen Studierenden in Deutschland , Universität Oran, Oran. 164.
2. Buttjes, Dieter. (1995). Landeskunde-Didaktik und landeskundliches Curriculum. In: Bausch, Karl-Richard/Christ, Herbert/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke, 142-149.
3. Macaire, Dominique/Hosch, Wolfram. (1991). Landeskunde mit Bildern. Wahrnehmungspsychologische und methodische Fragen bei der Entwicklung eines Deutschlandbildes durch Bilder. In: Fremdsprache Deutsch 5, 20-27.